



MicroMountains Network Newsletter

Juni
2010

Editorial

Beachtlich!

Sehr geehrte Mitglieder,
Interessenten, Förderer!

Erfahrungsgemäß braucht es fünf Jahre, bis aus einer gut aufgestellten Existenzgründung ein Unternehmen wird, das seine Spuren auf dem Markt hinterlässt, ein Unternehmen, das Resonanz und Beachtung erzielt und nachhaltig Geschäfte generiert.

Unser Netzwerk wird 2010 ebenfalls fünf Jahre alt und wir können sicher sagen, dass wir schon sehr vieles bewirkt haben, was in der Region Spuren hinterlassen wird. Resonanz und Beachtung reichen nunmehr weit über die Region hinaus. Ich denke vor allem an das Lob von Prof. Wolfgang Franz, das er beim IHK-Neujahrsempfang im Januar aussprach. Innovation und Bildung stellte der Vorsitzende der Wirtschaftsweisen als Prämissen für die Zukunft unseres Landes heraus. Mit den Initiativen von MicroMountains sei die Region Schwarzwald-Baar-Heuberg gut aufgestellt.

Mit anderen Worten: MicroMountains Network hat die Phase der Existenzgründung richtig und erfolgreich angepackt. Damit ist der Boden bereitet für nachhaltiges Wachstum in jeder Hinsicht: für neue Projekte, mehr Verantwortung, weitere fruchtbare Netzwerke ...

Ihr Thomas Albiez
Vorstandsvorsitzender
MicroMountains Network e.V.

Impressum

Öffentlicher Newsletter des
MicroMountains Network e.V.

Verantw.: Thomas Albiez
Redaktion: Egon Warfia

c/o IHK Schwarzwald-Baar-Heuberg, Romäusring 4,
D-78050 VS-Villingen
Tel. +49 (0)7721 922194
Fax +49 (0)7721 922182
Mail info@micromountains.com
Web www.micromountains.com

Businessplan-Wettbewerb stärkt Gründer

Bis zu 100 000 Euro Beteiligungskapital warten

Der Businessplan-Wettbewerb „start & more“ von MicroMountains Venture AG und IHK Schwarzwald-Baar-Heuberg kommt bei den Gründern gut an. Über 30 Geschäftsideen liegen auf dem Tisch der Jury. Bis zu 100.000 Euro Beteiligungskapital warten auf die Gewinner.

„Das Coaching im Rahmen unserer Bewerbung hat wie ein Turbo gewirkt“, berichten zwei „start & more“-Teilnehmer. Durch Gespräche mit der Jury und der IHK habe ihre Gründungsidee extra Schwung bekommen. Sie konnten Ideen zur Erweiterung ihres Konzepts mitnehmen. Das Feedback habe ihnen mehr Mut und Rückhalt gegeben. Die begleitenden Workshops, Vorträge und Seminare seien wertvoll und hilfreich.

Bis zum 30. April 2010 konnten Existenzgründer ihren Businessplan bei der MicroMountains Venture AG einreichen. Bewerben konnten sich Existenzgründer, die ihr Unternehmen in Villingen-Schwenningen oder in der Region Schwarzwald-Baar-Heuberg ansiedeln wollen. Auch junge Unternehmen, die höchstens ein Jahr alt sind, durften teilnehmen.

Die Chancen, die „start & more“ bietet, haben sich herumgesprochen. Aus ganz Deutschland und Österreich kommen die Teilnehmer. Gesucht werden Geschäftsideen, die Innovationen hervorbringen, die Anwendung neuer Technologien verfolgen oder eine Alleinstellung aufweisen. Bewertet wird auch, ob die Gründer ein Wachstumspotenzial nachweisen, ob sie Arbeitsplätze schaffen wollen und ob sie als Unternehmerpersönlichkeit auftreten.

Die Gewinner bekommen ein Beteiligungskapital und Jahre lang professionelle Begleitung. Bei einer Ansiedlung in Villingen-Schwenningen winken 100.000 Euro für die bestplatzierte Geschäftsidee, bei einer Ansiedlung in der übrigen Region gibt es 50.000 Euro für den zweiten und 25.000 Euro für den dritten Platz. Das Geld wird in Form stiller Beteiligungen ausgereicht und ist nach fünf bis acht Jahren zurückzuzahlen.

Wer sich am Ende zu den glücklichen Gewinnern zählen darf, wird im nächsten Newsletter veröffentlicht.

Interessierte wenden sich an IHK-Projektleiterin Yvonne Glienke, Telefon 07721 922121, E-Mail glienke@villingen-schwenningen.ihk.de.



Konzentrierte Information für Gründer: Vortrag im „start & more“-Begleitprogramm. Foto: IHK

50 Innovationen und internationale Resonanz

MicroMountains INNOVATION FORUM am 23. Februar / Intensiver Austausch

Unternehmer und Forscher an einem Tisch! Unter diesem Motto startete am 23. Februar 2010 das 2. MicroMountains INNOVATION FORUM für Mikrotechnik. Doppelt so viele Innovationen wie bei der Premiere kamen auf die Bühne.

Die IHK Schwarzwald-Baar-Heuberg und das MicroMountains Netzwerk wiesen auf ihrem zweiten Innovationsforum für Mikrotechnik der Industrie den Weg zu neuen Fertigungs- und Anwendungsmöglichkeiten. Das MicroMountains INNOVATION FORUM stößt auf wachsendes internationales Interesse. Aus neun europäischen Ländern waren über 100 Teilnehmer dabei. Die begleitende Mikrotechnik-Messe könnte doppelt so groß sein wie geplant – so viele Firmen wollten ausstellen. Zwei Aussteller reisten sogar aus Schottland an.

Auf dem Forum präsentierten 50 Wissenschaftler und Hightech-Entwickler ihre Projekte. Die Themen: Präzisionsbearbeitung, Beschichtung, Spritzguss, Druckverfahren, Sensorik, Aktorik und Messsysteme für Automatisierung, Medizintechnik und Sensornetzwerke.

Die Teilnehmer konnten mit den Experten über die industrielle Verwertung sprechen. Zwischen den kurzen Vorträgen in zwei parallelen Sessions bestand ausreichend Gelegenheit zu Gesprächen und zur Bildung neuer Netzwerke. Ziel: neue Wachstumschancen frühzeitig erkennen und Innovationen gemeinsam schneller auf den Markt bringen. Mehr Infos hier: www.innovation-forum.eu und bei Marcel Trogisch, trogisch@villingen-schwenningen.ihk.de.

Termin für das nächste INNOVATION FORUM 2011 für Mikrotechnik: **2. Februar 2011**

+++ Wichtiger Termin +++

Jubiläum: Fünf Jahre MicroMountains

Die MicroMountains Idee blüht und gedeiht. Das Netzwerk kann auf fünf fruchtbare Jahre zurückblicken. Zeit für eine Zwischenbilanz und ein kleines Jubiläum. Bitte im Kalender vormerken: Freitag, 24.09.2010, 14 Uhr.

Kurz gemeldet

MM Golf Cup

Anlässlich des 5-jährigen Bestehens des MicroMountains Network e.V. findet am 24. September 2010 das MicroMountains Golf Turnier statt. Alle Mitglieder des Vereins sind dazu herzlich eingeladen. Das Golf Turnier findet im Anschluss an die Mitgliederversammlung im Öschberghof statt. Für diejenigen, die kein Golf spielen wird ein Schnupperkurs angeboten. Weitere Informationen und Anmeldung bei Yvonne Glienke, glienke@villingen-schwenningen.ihk.de

Engel statt Kredit

Die MicroMountains Venture AG hat zusammen mit der IHK Schwarzwald-Baar-Heuberg ein Netzwerk privater Kapitalgeber ins Leben gerufen. Die „Business Angels“ beteiligen sich an Unternehmen, vor allem an Existenzgründungen, und begleiten ihre Schützlinge mit Wissen und Erfahrung. „Business Angels“ sind wirtschaftlich unabhängige Privatinvestoren, die selbst unternehmerisch tätig sind oder waren. Kontakte vermittelt IHK-Projektleiterin Yvonne Glienke, glienke@villingen-schwenningen.ihk.de.

Hightech-Atrium

Das Hightech-Atrium ist ein ambitioniertes Kooperationsprojekt zwischen IHK Schwarzwald-Baar-Heuberg und Stadt Villingen-Schwenningen. Dort sind drei Module geplant: Gründung und Forschung sowie ein Modul für den Bildungsbereich, das hauptsächlich von der IHK, aber auch von den Hochschulen, genutzt werden soll. Das Votum des Gemeinderates von Villingen-Schwenningen für das geplante Hightech-Atrium ist eine Riesenchance. Es ist ein Leuchtturmprojekt für die Stadt Villingen-Schwenningen und für die Region.

Roboter im Weltall

MicroMountains ROBO in der Tonhalle

Im Roboterwettbewerb MicroMountains ROBO erkundeten die Teilnehmer neue Dimensionen. Aufgabe war es, Shuttle-Raumschiffe zu Planeten zu bringen. Als Raumstation diente die Neue Tonhalle in Villingen-Schwenningen.

Countdown war am 17. April. An diesem Tag startete MicroMountains Robo übrigens zum vierten Mal und immer mehr Teams aus regionalen Firmen machten mit. Das diesjährige Motto lautete: Robo Shuttle. „Es ist eine Hommage an die Raumfahrt und die Ära der Space Shuttles“, erklärt Projektleiter Lars Uebersohn.

Die Schüler-, Azubi- und Studententeams sollten mit ihren selbst entwickelten Robotern auf dem Spieltisch fünf Shuttles zu Planeten bringen und mit einem Truck eine Rakete aufstellen. Bewertet wurden auch Konstruktion, Design und Programmierung der Roboter. Ebenso wichtig war die Teampräsentation, die eine Projektdokumentation beinhalten musste. Sonderpreise gab es für Stimmungsmacher und Absolventen der RoboCamps.

Für präzise Zeitmessung im Wettkampf sorgten Stoppuhren der Firma Hanhart. Hauptsponsor ist die Stiftung der Volksbank Villingen. Infos unter www.mm-robo.de und bei Lars Uebersohn, uebersohn@villingen-schwenningen.ihk.de.



Team VEGAROBOTS gewinnt regionalen Roboterwettbewerb. Foto: IHK

Aktiv im Spitzencluster MicroTEC Südwest

30 regionale Unternehmen und Institutionen mit Vorhaben dabei / Wettbewerbserfolg

Die Mikrotechnologien bekommen jetzt auch in der Region Schwarzwald-Baar-Heuberg einen weiteren kräftigen Anshub – dank des Erfolgs des Clusters MicroTEC Südwest im deutschen Spitzenclusterwettbewerb.

Der Cluster MicroTEC Südwest zählte im Januar zu den Gewinnern des Spitzenclusterwettbewerbs des Bundesforschungsministeriums. Bei MicroTEC Südwest wirken rund 30 Unternehmen, Institutionen, Forschungs- und Bildungseinrichtungen aus der Region mit – darunter die IHK, die Hochschule Furtwangen University, das Institut für Mikro- und Informationstechnik der Hahn-Schickard-Gesellschaft (HSG-IMIT) und die MicroMountains Applications AG mit Sitz in der IHK.

Ein Cluster ist ein übergreifender Verbund von Wirtschaft, Forschung, Bildung und Institutionen, die in einer Region gemeinsam einen industriellen oder techno-

Roboter in Hauptschule

Jugendliche, Eltern, Lehrer begeistert

Die von MicroMountains und IHK Schwarzwald-Baar-Heuberg initiierten Robocamps für Hauptschulen werden begeistert angenommen. Hingebungsvoll bringen Schüler den Robotern das Einparken, Tanzen, Malen und noch mehr bei.

In den viertägigen Robocamps geht es darum, Interesse an komplexer Technik zu wecken. Trainerin Pia Gawlik-Rau kommt mit Roboter-Bausätzen in die Schulen und startet das spielerische Lernprogramm. 138 Schülerinnen und Schüler machten bis heute intensiv mit – davon 58 Prozent Mädchen.

Sie entdeckten, wie Roboter miteinander kommunizieren können, wie man ihnen mit Hilfe von Sensoren und Programmierung das Einparken, Tanzen und Malen beibringt oder die Reaktion auf den Applaus des Publikums. Indirekt lernen sie dabei auch das Master-Slave-Prinzip der industriellen Automatisierung kennen.

Viele Lehrer bestätigten: Die Robocamps verstärken Lernbereitschaft, Ausdauer, Hingabe und Konzentration dank individueller Erfolgserlebnisse. Eltern berichteten, dass die Kinder zu Hause begeistert von ihren Robotern sprechen. Der Ausbildungsleiter eines großen regionalen Unternehmens sah die Erfolge und bestellte spontan Robocamp-Baukästen für seine Azubis.

Projekt für Kinder: Staunen im Haus der kleinen Forscher

Lauter kleine Einsteins im Kindergarten? Auf jeden Fall gibt es viel zu staunen und zu forschen im „Haus der kleinen Forscher“.

Seit fast einem Jahr läuft das IHK-Projekt „Haus der kleinen Forscher“ in der Region. Rund 101 Kindergärten und -tagesstätten machen bereits mit. Durch Experimente wecken sie bei den Jüngsten Interesse an Physik und tragen so zum MicroMountains-Ziel bei, Nachwuchs für Forschung, Entwicklung und Technik zu begeistern.